

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (GRÜNE)

vom 13. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. September 2020)

zum Thema:

Anbindung des Ostkreuz an den Kaskelkiez

und **Antwort** vom 29. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Okt. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Dr. Stefan Taschner (Bündnis 90/Die Grünen)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24947
vom 13. September 2020
über Anbindung des Ostkreuz an den Kaskelkiez

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Grün Berlin GmbH und das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Ist eine vorzeitige temporäre Anbindung des Kaskelkiez beispielsweise über die Marktstraße an den wichtigen Verkehrsknoten Ostkreuz geplant? Wenn ja,

a) Bis wann ist mit der Realisierung einer solchen Anbindung zu rechnen?

b) Ist auch eine Fläche vorgesehen, damit Radfahrende in Bahnhofsnähe ihre Fahrräder sicher abstellen können?

Antwort zu 1:

Die Grün Berlin GmbH hat wie folgt geantwortet:

„Aktuell befinden sich alle für die Realisierung des nordwestlichen Vorplatzes am Bahnhof Berlin Ostkreuz benötigten Flächen noch im Eigentum der Deutschen Bahn AG. Um kurzfristig eine temporäre Anbindung des Kaskelkiezes über die Marktstraße zu ermöglichen, wird aktuell durch die Grün Berlin GmbH auf Basis eines Gestattungsvertrages zwischen der Grün Berlin GmbH und der Deutschen Bahn AG ein Fußgängerschutzgang errichtet. Die Fertigstellung ist bis voraussichtlich Mitte Oktober 2020 geplant.“

Aufgrund der zu gewährleistenden Rettungs-, Liefer- und Baustellenzufahrten auf dem Grundstück der Deutschen Bahn ist eine temporäre Errichtung von Fahrradstellplätzen nicht möglich.“

Frage 2:

Bis wann ist mit einer dauerhaften Anbindung des Kaskelkiez zu rechnen?

Antwort zu 2:

Die Grün Berlin GmbH hat wie folgt geantwortet:

„Die bauliche Realisierung der nördlichen Vorplätze ist von zahlreichen Faktoren, wie der Klärung der Grundstücksübertragungen an das Land Berlin und der tiefbaulichen Erschließung bzw. dem Bau der unterirdischen Anlagen zur Regenentwässerung durch die Berliner Wasserbetriebe, abhängig. Die Planungen hierzu laufen aktuell. Mit dem Bau der nördlichen Vorplätze kann voraussichtlich 2023 begonnen werden. Es wird von einer Bauzeit nicht unter 12 Monaten ausgegangen.“

a) Sind bei der dauerhaften Anbindung auch auf Lichtenberger Seite des Ostkreuzes Fahrradabstellanlagen in Bahnhofsnähe vorgesehen?

Antwort zu 2a:

Die Grün Berlin GmbH hat wie folgt geantwortet:

„Im Rahmen des Projektes „Gestaltung der Vorplätze am Bahnhof Ostkreuz“ werden Fahrradstellplätze in unterschiedlichen Abstellanlagen-Typen in maximal möglicher Kapazität geplant. Hierbei müssen jedoch auch die weiteren Nutzergruppen sowie die Bedarfe von Feuerwehr, Rettungsfahrzeugen, Lieferverkehr und öffentlichem Nahverkehr einschließlich Schienenersatzverkehr berücksichtigt werden. Insbesondere der nordöstliche Vorplatz bietet aufgrund des geringen zur Verfügung stehenden Platzes leider keine Möglichkeiten, umfangreiche Fahrradabstellanlagen zu integrieren.“

b) Wenn ja, welche Art von Abstellanlagen sind geplant und für wie viele Fahrräder werden sie Platz bieten?

Antwort zu 2b:

Die Grün Berlin GmbH hat wie folgt geantwortet:

„Es sind 14 Abstellplätze an 7 Fahrradbügeln im Bereich der Treppenanlagen Kynastbrücke geplant.“

c) Sind dabei ebenfalls spezielle Abstellanlagen für Lastenräder vorgesehen?

d) Sind Flächen zum Abstellen von Leihrädern bzw. e-Scootern vorgesehen?

Antwort zu 2c und 2d:

Die Grün Berlin GmbH hat wie folgt geantwortet:

„Für Lastenräder, Leihräder bzw. e-Scooter sind aktuell aufgrund der engen räumlichen Situation im Bereich des nordöstlichen Vorplatzes keine speziellen Abstellanlagen vorgesehen.“

Frage 3:

Wie ist der Planungsstand zu weiteren Fahrradabstellanlagen am Ostkreuz am Ausgang Neue Bahnhofstraße/Sonntagstraße?

a) Wie bewertet der Senat die aktuelle Situation für Fahrradparken in diesem Bereich, insbesondere in der Neuen Bahnhofstraße und Sonntagsstraße?

Antwort zu 3a:

Das Land Berlin hat sich das Ziel gesetzt, den Anteil des Radverkehrs am Modal-Split, insbesondere durch eine Verlagerung der Fahrten des Motorisierten Individualverkehrs (MIV) zum Radverkehr, weiter zu erhöhen. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muss die Radverkehrsinfrastruktur verbessert und weiter ausgebaut werden. Bei diesem Ausbau hat nach Einschätzung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz das Fahrradparken auch in der Neuen Bahnhofstraße und Sonntagsstraße eine große Bedeutung, denn ein hochwertiges Angebot an Fahrradabstellanlagen trägt wesentlich dazu bei, die Fahrradnutzung zu erhöhen. Der Bedarf an Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Ostkreuz soll unter anderem mit einem Fahrradparkhaus gedeckt werden. Wie hoch der Bedarf ist und wie dieser berechnet wurde, ist auf der Internetseite der GB infraVelo GmbH dargestellt: <https://www.infravelo.de/projektarten/fahrradparken/standort-und-potenzialanalysen/#c1145>.

b) Ist geplant bis zur Fertigstellung des Fahrradparkhauses auf Friedrichshainer Seite temporäre Fahrradabstellanlagen im Bereich des Bahnhofvorplatzes, der derzeit in großen Teile eine ungenutzte Brache ist, zu installieren?

c) Wenn ja, bis wann werden weitere Fahrradabstellanlagen eingerichtet und wie viele?

d) Sind dabei spezielle Abstellanlagen für Lastenräder vorgesehen?

e) Sind Flächen zum Abstellen von Leihrädern bzw. e-Scootern vorgesehen?

Antwort zu 3b-e:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat wie folgt geantwortet:

„Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat derzeit keine laufenden Planungen zu Fahrradabstellanlagen im Bereich Neue Bahnhof- und Sonntagstraße. Die Flächen jenseits der genannten Straßen einschließlich der Gehwege sind kein Eigentum des Bezirks.“

Berlin, den 29.09.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz